



Thomas Kurz

**Wirtschafts-
und Sozialkunde**
Basiswissen

8. Auflage 2019

Best.-Nr. 786



Die U-Form Lernkarten „**Wirtschafts- und Sozialkunde – Basiswissen**“ bilden einen Querschnitt aus allen prüfungsrelevanten Themen des Prüfungsfaches Wirtschafts- und Sozialkunde für verschiedene Berufe ab.

Die Lernkarten sind besonders geeignet für die **Büroberufe, Berufe in der Lagerwirtschaft, Berufe im Gastgewerbe, IT-Berufe, Floristen, Verkäufer und viele mehr.**

Die Lernkarten dienen der Wiederholung von bereits gelernten Inhalten, können ein Fachbuch oder einen U-Form Prüfungstrainer aber nicht ersetzen. Tiefer gehendes WiSo-Wissen finden Sie in den **U-Form Prüfungstrainern „Fit in WiSo“** sowie in den berufsspezifischen Prüfungstrainern mit eigenem WiSo-Kapitel.

Mehr dazu auf: www.u-form-shop.de

8. Auflage 2019

Best.-Nr. 786

ISBN 978-3-88234-786-9

Titelbild: www.stockxpert.com (user: nruboc)

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstraße 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© U-Form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 · Telefax: 0212 22207-63
Internet: www.u-form.de · E-Mail: uform@u-form.de



ACHTUNG!

Sollte es für diese Lernkarten Aktualisierungen oder Änderungen geben, können Sie diese herunterladen unter **www.u-form.de/addons/786-3.pdf**

Ist die Seite nicht verfügbar, so sind keine Änderungen eingestellt!

Frage

Unterscheiden Sie primären, sekundären und tertiären Wirtschaftssektor.

Antwort

Zum **primären Sektor** gehören die Betriebe der Uerzeugung wie Landwirtschafts-, Bergwerks- oder Fischereibetriebe.

Zum **sekundären Sektor** gehören die Betriebe der Weiterverarbeitung wie Industrie- und Handwerksbetriebe.

Zum **tertiären Sektor** gehören alle Dienstleistungsbetriebe wie Banken, Versicherungen, Handelsunternehmen, Architekten, Steuerberater etc.

Frage

Welche **2** der folgenden Wirtschaftsbereiche gehören zum Tertiärbereich einer Volkswirtschaft?

1. Versicherungsgewerbe
2. Möbelindustrie
3. Bergbau
4. Mobilfunknetzbetreiber
5. Energiewirtschaft
6. Stahlindustrie
7. Hochseefischerei

Antwort

Richtige Lösungen: **1** und **4**

Bergbau und Hochseefischerei gehören zum Primärbereich.

Möbelindustrie, Energiewirtschaft und Stahlindustrie gehören zum Sekundärbereich.

Frage

Nennen Sie fünf Faktoren, die für die Wahl des Standortes einer Unternehmung ausschlaggebend sein können.

Antwort

- Rohstoffvorkommen
- Energie
- Verkehrsanbindung
- Absatzmöglichkeiten
- Arbeitskräfte
- Politische Gegebenheiten
- Fördermöglichkeiten
- Kommunikationsmöglichkeiten

Frage

Unterscheiden Sie Verbrauchs- und Gebrauchsgüter.

Antwort

Verbrauchsgüter wie Brot, Benzin, Nägel, Getränke, Filtertüten, Kopierpapier etc. können nur einmal gebraucht werden.

Gebrauchsgüter wie Autos, Kühlschränke, Computer, Möbel, Gartengeräte, Koffer etc. dagegen können mehrmals über einen längeren Zeitraum verwendet werden.

Frage

Unterscheiden Sie Produktions- und Konsumgüter.

Antwort

Produktionsgüter werden zur Herstellung von Gütern und Dienstleistungen benötigt, während **Konsumgüter** zum Verbrauch beim Endverbraucher bestimmt sind.

Der Firmen-PKW eines Malerbetriebes und das Benzin im Tank sind also Produktionsgüter. Der Privat-PKW seines Gesellen und dessen Benzin sind dagegen Konsumgüter.

Frage

Unterscheiden Sie Komplementär- und Substitutionsgüter.

Antwort

Komplementärgüter sind sich ergänzende Produkte wie Auto und Benzin, Digitalkameras und Speicherchips, Drucker und Druckerpatronen, Zugmaschine und Anhänger etc.

Substitutionsgüter sind sich ersetzende Produkte wie Butter und Margarine, Zucker und Süßstoff, E-Book und Taschenbuch etc.

Frage

Skizzieren Sie die Bedürfnispyramide nach Maslow.



Frage

Nennen Sie fünf Punkte, die in einem Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) schriftlich niedergelegt sein müssen.

Antwort

- Berufsbezeichnung
- Beginn und Dauer der Ausbildung
- Ausbildungsmaßnahmen außerhalb
- Regelmäßige tägliche Arbeitszeit
- Urlaubsdauer
- Kündigungsvoraussetzungen
- Ausbildungsvergütung
- Probezeit
- Anzuwendende Betriebsvereinbarungen oder Tarifverträge
- Form des Ausbildungsnachweises

Frage

Nennen Sie wenigstens fünf Pflichten des Auszubildenden aus dem Berufsausbildungsverhältnis.

Antwort

- Sorgfältige Ausführung der übertragenen Aufgaben
- Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen, für die er freigestellt wird (Berufsschulbesuch, Prüfungen, Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte)
- Berichtsheftführung
- Beachtung der Betriebsordnung
- Weisungen im Rahmen der Ausbildung folgen
- Pflegliche Behandlung von Werkzeugen, Maschinen und sonstigen Einrichtungen
- Stillschweigen über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse bewahren
- Bemühung, die berufliche Handlungsfähigkeit zu erwerben, die zum Erreichen des Ausbildungszieles erforderlich ist

Frage

Wodurch unterscheiden sich einfaches und qualifiziertes Zeugnis?

Antwort

Das **einfache** Zeugnis enthält Angaben über die Art und Dauer der Beschäftigung.

Ein **qualifiziertes** Zeugnis enthält zusätzlich Angaben über Führung, Leistung und besondere fachliche Fähigkeiten des Arbeitnehmers oder Auszubildenden. Es muss vom Arbeitgeber/ Auszubildenden auf Verlangen ausgestellt werden.

Frage

Welche Versicherungen gehören zur gesetzlichen Sozialversicherung?

Antwort

- Arbeitslosenversicherung
- Rentenversicherung
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Unfallversicherung

Frage

Wie ist die Beitragsverteilung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in den gesetzlichen Sozialversicherungen geregelt?

Die Beitragssätze werden jährlich neu festgelegt. In der Renten- und Arbeitslosenversicherung teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Beiträge hälftig. Das gilt auch bei der Krankenversicherung, bei der seit dem 1. Januar 2019 auch der Zusatzbeitrag zur Hälfte vom Arbeitgeber getragen werden muss. Für die Übrigen gilt:

Pflegeversicherung: Kinderlose Arbeitnehmer ab 23 Jahre zahlen einen Zusatzbeitrag von 0,25 %. Höherer Beitragssatz für Arbeitnehmer im Bundesland Sachsen.

Unfallversicherung: Beiträge zahlt Arbeitgeber alleine.

Was sagen die nachfolgenden Sicherheitszeichen aus?

Frage



Antwort

1. Dieses **Rettungszeichen** weist auf einen Notausstieg hin.
2. Dieses **Gebotszeichen** verlangt die Benutzung eines Kopfschutzes.
3. Dieses **Brandschutzzeichen** weist auf einen Löschschlauch hin.
4. Dieses **Warnzeichen** warnt vor feuergefährlichen Stoffen.
5. Dieses **Verbotszeichen** verbietet den Zutritt für Unbefugte.

Frage

Nennen Sie drei Personengruppen, die einen besonderen Kündigungsschutz genießen.

Antwort

- Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter
- Werdende Mütter
- Schwerbehinderte
- Arbeitnehmer während der Elternzeit
- Langjährig Beschäftigte
- Auszubildende nach Ablauf der Probezeit

Frage

Unterscheiden Sie natürliche und juristische Personen.

Antwort

Natürliche Personen sind alle Menschen.

Juristische Personen sind
Personenvereinigungen oder Vermögensmassen,
z. B Kapitalgesellschaften, eingetragene Vereine,
Gemeinden, Krankenhäuser etc.

Frage

Grenzen Sie die folgenden Preisminderungsarten voneinander ab:

- Naturalrabatt
- Mengenrabatt
- Bonus
- Skonto
- Wiederverkäuferrabatt

Naturalrabatt: es wird eine höhere als die bestellte und berechnete Menge geliefert

Mengenrabatt: sofortiger Nachlass für die Abnahme bestimmter Mindestmengen

Bonus: nachträglicher Preisnachlass, wenn ein vorher vereinbartes Umsatzvolumen erreicht wird

Skonto: Nachlass für schnelle Zahlung vor dem eigentlichen Fälligkeitsdatum

Wiederverkäuferrabatt: sofortiger Preisnachlass für die Funktion als Zwischenhändler

Frage

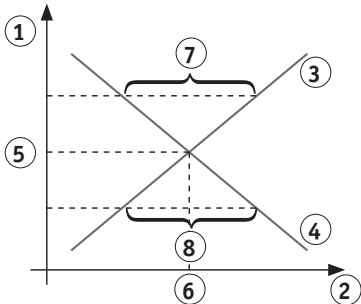
Nennen Sie drei Kriterien für den Angebotsvergleich.

Antwort

- Qualität der Ware
- Preis der Ware
- Termin der Lieferung
- Konditionen der Anbieter
- Zuverlässigkeit/Termintreue der Anbieter
- Räumliche Entfernung der Anbieter
- Zertifizierung der Anbieter

Ersetzen Sie im Schema der Marktpreisbildung die Ziffern durch die zutreffenden Fachbegriffe.

Frage



Antwort

- 1 Preis in €
- 2 Menge in Stück
- 3 Angebotskurve
- 4 Nachfragekurve
- 5 Gleichgewichtspreis
- 6 Gleichgewichtsmenge
- 7 Angebotsüberhang
- 8 Nachfrageüberhang